

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung: Investieren als allgemeines wirtschaftliches Problem	1
1. Abschnitt: Das System der zentralen Investitionslenkung (Der Verfahrenspluralismus des sowjetischen Lenkungssystems)	6
1. Kapitel: Das Systemgefüge der sowjetischen Wirtschaft	6
2. Kapitel: Die «sozialistischen Wirtschaftsgesetze»	13
3. Kapitel: Planperiode und Plandaten	16
4. Kapitel: Das Problem des güterwirtschaftlichen Rechnungszu- sammenhangs	24
A. Abgrenzung des Planungsproblems	24
B. Bestimmung der Produktionsziele (Investitionsansätze) durch Mengenbilanzierung	31
I. Die politische Zielsetzung als Ausgangspunkt	31
II. Die sowjetische Systematik der Produktionszweige	36
III. Das System der güterwirtschaftlichen Planbilanzen	37
IV. Bedarfs- und Aufkommensplanung von Produk- tionsgütern	46
V. Die Bedeutung der technischen Koeffizienten bei zentraler Planung	51
VI. Sichtbarmachung der Knappheitsgrade und Ab- stimmung von Bedarf und Aufkommen	52
VII. Grenzen der güterwirtschaftlichen Planbilanzierung	57
VIII. Die Verbindung von Sachgüter-, Kapazitäts- und Grundfondsbilanzen	61
IX. Kurzer Vergleich: Die einzelwirtschaftliche Investi- tionsplanung in der Marktwirtschaft	67
C. Bestimmung der Produktionsmethoden (Techniken) durch monetäre Berechnung	68
I. Die Frage nach der Auswahl der Produktionswege	68
II. Kriterium und Kennziffern des «ökonomischen Nutzeffekts» der Investitionen	73
III. Die Kennziffern Selbstkostenminimum und In- vestitionskostenminimum	79
1. Die Kennziffer des Selbstkostenminimums	80
2. Die Kennziffer des Investitionskostenminimums	82
	XI

IV. Die Berechnung des «absoluten Nutzeffekts» der Investitionen	85
V. Das herrschende Variantenrechnungsverfahren: Die Rückflußfristmethode (Kennziffer des «relativen Nutzeffekts»)	86
1. Die Funktionsweise der Rückflußfristrechnung	86
2. Zur Bestimmung der normativen Rückflußfristen	93
3. Ergänzende Bemerkungen zur Rückflußfristmethode	103
VI. Vergleich der Kapitalrechnung bei sowjetischer und marktwirtschaftlicher Steuerung des Wirtschaftsprozesses	106
VII. Die ökonomische Rationalität monetärer Nutzeffektskennziffern und die Einbeziehung natürlicher Kriterien in die Ausleseentscheidung der Produktionsmethoden	109
1. Der Einfluß der Preise auf die Wirtschaftsrechnung	109
2. Naturalkennziffern des Nutzeffekts	113
D. Betriebliche Gegenplanung und Vertragssystem als Plan-Hilfs-Verfahren	115
E. Betriebliche Reaktionen auf das zentral gesetzte Bedingungs-system (Das Interessen- und Leistungsproblem)	118
F. Zuteilung der Produktionselemente durch die Kontingen-tierungsmethode	122
G. Zentrale Investitionsplanung und Konsumfreiheit (Funk-tionen der Konsumgütermärkte)	126
2. Abschnitt: Der Ablauf der zentralen Investitionslenkung (Aufstellung und Koordination der Pläne)	133
5. Kapitel: Die Bruttoproduktionsberechnung	134
A. Vorläufige Begrenzung und Konkretisierung der Ziele	134
B. Die Aufteilung des erwarteten Bruttoproduktes	135
C. Exkurs: S. G. STRUMILINS «optimale Lösung»	139
6. Kapitel: Proportionierung der Investitionen über mehrere Produktionsstufen	142
A. Das Problem langfristiger Gleichgewichtsplanung	142
I. Grobbestimmung der Knappheitsgrade in Perspek-tivbilanzen (Das Engpaßproblem)	143
II. Plan-Grob-Proportionierung durch unmittelbare Güterbewertung	149

B. Planung von Einzelinvestitionen im Rahmen von Branchen-Investitionsquoten	156
I. Aufschlüsselung der Investitionsmittel auf die Betriebe	156
II. Entscheidung über Rekonstruktion und Neuinvestition	157
III. Die «Zersplitterung» des Investitionskapitals	160
C. Planung und Plankoordination für Jahresperioden	167
I. Übergang von Grobplanung zu Detailplanung	167
II. Die zweifache güterwirtschaftliche Bilanzierung	169
III. Das jährliche allgemeine Plangleichgewicht	173
D. Die Bedeutung der «Titellisten» im Volkswirtschaftsplan	178
7. Kapitel: Nochmals: Zur Problematik einzelner Lenkungsverfahren	181
A. Kontingentierte Produktionsmittelverteilung und betriebliche Vertragsbeziehungen	181
B. Die unmittelbare Bewertung	185
I. Die Bestimmung des «vollen» Aufwands	186
II. Die politisch-wirtschaftliche Willensbildung	189
3. Abschnitt: Probleme des güter-geldwirtschaftlichen Gleichgewichts	191
8. Kapitel: Das Verhältnis von güter- zu finanzwirtschaftlicher Investitionsplanung	191
9. Kapitel: Sparen in der Zentralverwaltungswirtschaft	195
10. Kapitel: Umverteilung des Nationaleinkommens und Finanzierung geplanter Investitionen	197
4. Abschnitt: Das Planungsrisiko	201
11. Kapitel: Risikofaktoren zentraler Investitionsplanung	201
A. Individuelle Nachfrageverschiebungen und Zieländerungen der politischen Führung	203
B. Systembedingte Möglichkeiten des Abweichens der faktischen Daten von den Plandaten (Nichterfüllung von Plänen)	204
12. Kapitel: Die ordnungspolitische Bedeutung des Planungsrisikos	207
Schluß: Zur Methodik zentraler Investitionslenkung (Zusammenfassung)	209
Anlagen	215
Literaturverzeichnis	218
Namenregister	233
Sachregister	236